

Erfahrungsbericht 2023

Erasmus in Istanbul

Ich selbst habe es nie in Betracht gezogen, während meines Studiums ein Auslandssemester zu absolvieren. Erst durch zwei Freund*innen, die sich auch in Istanbul für ein Erasmus beworben haben, kam mich auf die Idee ein Erasmus zu machen. Nach einem Türkeiurlaub war ich sehr von der Kultur und den Menschen begeistert, sodass ich mich dafür entschied, mich in Istanbul für ein Erasmus zu bewerben. Bei der Anmeldung für das Erasmus ist es wichtig die Fristen der Uni zu beachten. Ich empfehle außerdem sehr, sich vorher etwas Sprachkompetenz der Landessprache anzueignen. Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass in der Türkei nicht alle Menschen Englisch sprechen können. Ich besuchte für zwei Semester den Türkisch Sprachkurs an der ASH. So erreichte ich jeweils am Ende des Semesters durch Prüfungen meinen A1- und A2-Schein für Türkisch. Da ich also schon etwas Türkisch konnte, konnte ich direkt den *Turkish for Foreigners II* an meiner Gasthochschule, besuchen.

Im Februar 2023 sollte mein Erasmus starten. Da auch ein anderer Freund in Istanbul sein Erasmus geplant hatte, wollten wir uns zusammen eine Wohnung im Stadtzentrum suchen. Obwohl unsere Universitäten jeweils sehr außerhalb vom Stadtzentrum platziert sind. Ich entschied mich aber auch neben der Wohnung im Stadtzentrum, ein Zimmer im Studentenwohnheim der Uni direkt am Campus, zu beziehen. Ich wollte es vermeiden, den größten Teil meines Erasmusaufenthalts damit zu verbringen, zwischen der Uni und meiner Unterkunft im Stadtzentrum, zu pendeln. So buchte ich also ein günstiges Airbnb zusammen mit meinen Freunden in Kadıköy, aber bezog auch ein Bett in einem 4er-Zimmer im Studentenwohnheim.

Am 04.02.2023 flog ich nach Istanbul. Die Özyeğin University organisierte einen Shuttle, der uns vom Flughafen zum Campus transportierte. Ich plante die ersten 2 Wochen im Studentenwohnheim zu wohnen, um erstmal anzukommen und danach in das Airbnb zu ziehen.

Am 06.02.2023 passierte ein Erdbeben mit Magnitude 7,8 Mw im Südosten der Türkei und im Norden Syriens. Diese Erdbeben in der türkisch-syrischen Grenzregion zählen zu den schlimmsten Naturkatastrophen der letzten hundert Jahre. Mehr als 52.000 Menschen fielen dem Beben zum Opfer und über Hunderttausend wurden verletzt (vgl. Auswärtiges Amt).

Das war ein riesiger Schock für das ganze Land. Das ganze Land erlitt ein kollektives Trauma und der erste Monat war sehr grau und kalt. Die Menschen litten, da sie schmerzhaft ihre geliebte Familie oder Freunde durch das Erdbeben verloren haben. Erdogan rief die einwöchige Staatstrauer aus und auch der Unistart wurde um zwei Wochen verschoben. Außerdem wurde schnell angekündigt, dass das ganze Semester im Onlineformat durchgeführt werden sollte. Zu dieser Ankündigung äußerten sich viele der türkischen Studierenden kritisch, da sie bereits durch die Corona Semester erfahren haben, wie viele Nachteile die Onlinelehre mit sich bringt. Die offiziellen Ankündigungen wechselten oft und uns wurde oft von unseren Erasmus Koordinatoren mitgeteilt, dass sie gerade selbst auf offizielle Hinweise warten und uns nicht sagen können, wann und wie das Semester starten wird.

Ich war mir selbst nicht sicher, ob ich bleiben soll, da ich kein Fan der Onlinelehre bin. Andererseits konnte man deshalb öfters verreisen und das Land erkunden.

Am 20. Februar 2023 startete dann die Uni und somit kam auch der Alltag nach dieser schrecklichen Katastrophe wieder nach und nach zurück.

Das Lehrangebot an der Özyeğin University ist sehr vielfältig und es gibt eine Menge interessanter Kurse. Als Soziale-Arbeit-Studentin konnte ich Kurse der *Faculty of Social Sciences* belegen. Ich entschied mich neben drei Psychologie Kursen auch für den Türkisch Kurs und einen Kunst Kurs. Zu Beginn wurden alle Kurse bis auf Kunst online angeboten. Doch die Studierenden hatten trotzdem die Möglichkeit auch physisch in den Kursraum zu gehen und sich dort in die Zoom Meetings einzuwählen. Ab ca. Mitte März wurde dann offiziell ein hybrides Lernmodell an den türkischen Universitäten angekündigt und die Lehrpersonen mussten fortan physisch in den Lehrräumen der Universität anwesend sein. Ich habe alle Kurse sehr gerne besucht und alle Mitarbeitenden an der Özyeğin University waren immer sehr hilfsbereit und freundlich zu mir. Besonders in den Kursen *Social and Personality Development* und *Group Relations*, habe ich viele interessante psychologische Theorien und Erkenntnisse erlernt. Die spezifische Auseinandersetzung mit der Psychologie im Auslandssemester erinnerte mich wieder daran, wie sehr mir dieser Wissensbereich gefällt. Ich kann mir also jetzt noch besser vorstellen, nach meinem Bachelor einen Master in einem psychologischen Bereich zu machen. Was mir auch sehr an der Özyeğin University gefällt, ist das kostenlose Sportstudio im Campus und der Hunde Shelter.

Neben meinen akademischen Erfahrungen habe ich auch sehr viele neue interkulturelle Erfahrungen sammeln dürfen. Ich habe noch nie zuvor in meinem Leben innerhalb so kurzer Zeit eine Vielzahl an verschiedenen Menschen, Kulturen und Sprachen kennengelernt. Auch wenn ich bereits Freunde vor Ort hatte und auch mit diesen zusammengewohnt habe, ist es mir immer leicht gefallen zu anderen Menschen eine Bindung aufzubauen. Oft wurde ich von meinen türkischen Freunden, Bekannten oder Kommiliton*innen gefragt: *“Wieso hast du dich für die Türkei*

entschieden?“ Und ich antwortete meistens: „Die Sonne scheint hier mehr als in Berlin und ich liebe die Kultur, die Sprache, die Natur und das Essen.“ Meine türkischen Freunde konnten mich nicht ganz verstehen. Ich, die in einem so sicheren und demokratischen Land lebt, entscheidet sich dafür in der Türkei zu leben? Besonders nach der Wahl im Mai 2023, erzählten mir viele der jungen türkischen Menschen, dass sie nun vorhaben das Land zu verlassen und auf ein Visa in einem europäischen Land hoffen. Ich durfte viele Erfahrungen und neue Erlebnisse sammeln, für die ich sehr dankbar bin und die ich niemals hätte erfahren können, wenn ich mich nicht für ein Auslandssemester entschieden hätte. Auch wenn der Anfang und der Abschied in Berlin mir nicht leichtgefallen ist, wurde ich umso mehr durch all' die neuen Erfahrungen und Lernprozesse belohnt. Denn wie im *Going Abroad Workshop* vor der Ausreise erwähnt wurde, ist es nur möglich in die Lernzone zu gelangen, wenn die eigene Komfortzone verlassen wird.

Ich empfehle allen Studierenden auf jeden Fall, während des Studiums ein Auslandssemester zu absolvieren. Istanbul ist meiner Meinung nach ein sehr guter Ort für das Auslandssemester, da hier zwei Kontinente aufeinandertreffen und man somit viele unterschiedliche Einblicke in neue Kulturen bekommt. Schon nach dem ersten Monat meines Erasmus' merkte ich, dass die fünf Monate hier mir nicht genügen werden. Also kontaktierte ich das *Studyabroad Team* und informierte mich nach einer möglichen Verlängerung des Erasmus. Und nun werde ich ab September noch ein weiteres Auslandssemester in Istanbul absolvieren. Ich freue mich schon sehr darauf und bin sehr dankbar für diese Möglichkeit.

Literaturverzeichnis

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/humanitaere-hilfe/erdbeben-tuerkei-syrien/2580184> (Stand 03.07.2023)